

U 5500                      1469 April 28.

Bürgermeister und Rat der Stadt Spalt bestätigen, dass Heinrich Stigler, der eheliche Sohn ihres Mitbürgers Ulrich Stigler u. seiner ehel. Hausfrau Margarethe ist.

S: Stadt Spalt

Geben zu Spalt am Freitag vor Philippi und Jakobi der hl. Zwelfpotten 1469.

Orig. Perg. mit anhäng. S.

U 5501                      1481 Aug. 27.

Die Richter und Urteilsprecher des Spitals zu Nördlingen (wie in U 5502) erteilen dem Peter Scheytlin von Sechtachhusen, der des Spitals Hintersasse ist, einen Mannrechtsbrief.

S: Christoff Gloggengiesser, Spitalmeister.

Geben auf Montag nach s. Bartholomes Tag 141.

Orig. Perg. mit anhäng. S.

U 5502                      1481 Aug. 20

Conrat Grosselfinger, Endres Früe, Pal Scheck, Jakob Vogelgsang, Erhart Mayr, Hanns Doman, Eberhart Brawn, Hans Sweytzer, Hanns Abelin, Hanns Han, Steffan Mayr und Hanns Swab als geschworene Richter und Urteilsprecher des Spitals zu Nördlingen erteilen dem Hanns Dürr von Trochtelfingen, der auf einem spitalischen Gut sitzt, Einen Mannrechtsbrief.

S: Christoff Gloggengiesser, Spitalmeister zu N.

Geben am Montag vor S. Bartholomes Tag 1481.

(Dieselbe Urkunde ein zweites Mal vorhanden). U 5502a

U 5502a                      1481 Aug. 20.

Cunrat Grosselfinger, Enderis Frü, Pauls Schegk, Jacob Vogelgsang, Erhart Mayr, Hanns Thoman, Eberhart Braun, Hanns Schweytzer, Hanns Aubelin, Hanns Han, Steffan Mayr und Hanns Schwab erteilen als geschworene Richter und Urteilssprecher des Spitals zu Nördlingen dem Ulrich Vogelgsang von Goldpurghawsen einen Mannrechtsbrief.

S: Christoff Glogkengiesser, Spitalmeister zu N.

Geben am Montag vor S. Bartolomes Tag 1481

Orig. Perg. mit anhäng.. S. (Zweimal vorhanden)

U 5503                      1481 August 27.

Hanns von Nenningen, des H.R. Stadtammann zu N., erteilt dem Peter Geyger, der vor ihn u. die Richter des Stadtgerichts zu n. gekommen ist, einen Mannrechtsbrief.

S: Stadtgericht Nördlingen.

Geben auf Montag nach S, Bartholomes Tag 1481

Orig. Perg. mit anhäng. S.

(Dieselbe Urkunde ein zweites Mal vorhanden). U 5503a

U 5504                      1481 Aug. 27

Hans von Nenningen, des H.R.Stadtammann zu N., erteilt dem „bescheiden“ Franz von Windshain, der Rieser Zeit seine Wohnung u. seinen Wandel um und bei denen von Nördl.hat., einen Mannrechtsbrief.

S: Stadtgericht N.

Geben auf Montag nach S. Bartolomes Tag 1481.

Org. Perg. mit anhäng. S.

(Dieselbe Urkunde ein zweites Mal vorhanden). U. 5504a

U 5505                      1481 Aug. 27.

Hanns von Nenningen, des H.R. Stadtmann zu Nördlingen, erteilt dem Hanns Räblin, Bürger zu Nördlingen, einen Mannrechtsbrief u. bestätigt, dass Räblin ein fromme, unversprochener, ehrbarer Mann ist.

S: Stadtgericht N.

Geben uff Montag nach S. Bartolomes Tag des hl. Zwelfbotten 1481.

Orog. Perg. mit anhäng. S.

U 5506                      1481 Aug. 27.

Hanns von Nenningen, des H.R. Stadtmann zu N., erteilt dem Endris Kraft. Der dieser Zeit seine Wohnung u. seinen Wandel u, und bei denen von N. hat, einen Mannrechtsbrief.

S: Stadtgericht N.

Geben auf Montag nach S. Bartholomes Teg des hl. Zwölfboten 1481.

Orog. Perg. mit anhäng. S.

(zweimal vorhanden) U 5506a

U 5507                      1481 Aug. 27.

Hanns von Nenningen, des H.R. Stadtmann zu N., erteilt dem Gall Keller, der dieser Zeit seinen Wandel u. Wohnung um und bei denen von Nördl. hat, einen Mannrechtsbrief.

S: Stadtgericht N.

Geben auf Montag nach S. Bartholomes Tag des Zwölfboten 1481.

Orig. Perg. mit anhäng. S.

(Dieselbe Urkunde ein zweites Mal vorhanden) U 5507a

U 5508                      1481 Aug. 27.

Hanns von Nenningen, des H.R. Stadtmann zu Nördl., erteilt dem Conrat Klett, der dieser Zeit seine Wohnung und seinen Wandel fast um und bei denen von Nördlingen hat, einen Mannrechtsbrief.

S: das Stadtgericht N.

Geben auf Montag nach S. Bartholomes Tag des hl. Zwölfboten 1481

Orig. Perg. mit anhäng. S.

(Dieselbe Urkunde ein zweites Mal vorhanden.) U 5508a

U 5509                      1481 Aug. 27.

Hanns von Nenningen, des H.R. Stadtmann zu N., erteilt dem Hanns von Wird dem Ältern, Bürger zu Nördlingen, einen Mannrechtsbrief.

S: Stadtgericht N.

Geben auf Montag nach S. Bartholomes Tag des hl. Zwölfboten 1481

Orog. Perg. mit anhäng. S.

U 5510                      1481 Aug. 21

Cunz Hopf, Michel Adler, Hanns Frick, Stefan Hopf, Hanns Widenmann, Conz Wagner, Hanns Kesinger, Lienhardt Widemann, Hanns Vischer, Heinz Vischer, Vetter Hanns, alle geschworene Richter des Gerichts zu Baldingen, erteilen dem Hanns Wüchser genannt Grenenwalt, der dieser Zeit seine Wohnung u. seinen Wandel fast um und bei denen von Baldingen hat, einen Mannrechtsbrief und bestätigen, dass er denen von Nördlingen mit keiner Pflicht verbunden ist.

S: der veste Hanns Geginger, Vogt und Richter des Gerichts zu B.

Geben uff Aftermontag vor S. Bartholomes Tag apostoli 1481

Orig. Perg. mit anhäng. S.

U 5511                      1523 Sept. 4.

Stättmeister u. Rat der Stadt Schwäbisch Hall bestätigen, dass nach eidlicher Aussage des Haller Bürger Jorig Seyfferhilt des Ältern, Lienhart Glaz u. Heinrich Seckel der verstorbene Haller Bürger Jos Mercklin ungefähr vor 30 Jahren zu Hall mit Barbara Keydman zu Kirchen und Strassen gegangen sein, wozu ihnen Lienhart Glaz die Hochzeitskleider gemacht habe u. diese Eheleute neben andern

Kindern den Dietrich Mercklin erzeugt hätten, dem hierüber ein Mannrechtsbrief ausgestellt wird, weil er sich in Nördlingen niederlassen u. dort das Tuchschererhandwerk lernen will.

S: Sekretsiegel der Stadt Hall.

Geben uff Freytag nach St. Gilgen des hl. Abts Tag 1523

Orig. Perg. mit anhäng. S. (beschädigt)

U 5512                      1558 Feb. 14.

Ulrich Herpfer, des Reichs Stadtammann, u. die Richter u. Urteilsprecher des Stadtgerichts Nördl., erteilen dem Jörg Reutter einen Geburtsbrief, dessen Eltern, der + Balthasar Reutter, Bürger zu Nördlingen, u. Anna Beyhelschmid nach Aussage der Nördl. Bürger u. Lederer Jörg Aufschlager u. Niclas Saur vor ungefähr 28 Jahren in Nördl. zu Kirchen und Strassen gegangen u. ihn neben andern Kindern in diesem Ehestand erzeugt haben.

S: Stadtgericht Nördlingen.

Geben Montags, den 14. Monatstag Februarii 1558.

Orig. Perg. mit S. (zerstört).

U 5513                      1562 Mai 12.

Ulrich Herpfer, des Reichs Stadtammann, u. die Richter u. Urteilsprecher des Stadtgerichts Nördlingen, erteilen dem Jochem (auf der Rückseite: Jörg) Ayslinger einen Geburtsbrief, dessen Eltern Jochim Ayslinger und Anna Glockengiesser nach der Aussage der Nördl. Bürger Pauls Fritz, Hanns Finster u. Hans Apfel vor ungefähr 33 Jahren in Nördl. zu Kirchen u. Strassen gegangen sind u. ihn samt andern Kindern in diesem Ehestand erzeugt haben.

S: Stadtgericht Nördlingen.

Geben uff Aftermontag den 12. Monatstag Maii 1562.

Orig.Perg. mit anhäng. S.

U 5514                      1537 Okt. 4.

Jorg Veyhell, des H.R. Stadtammann zu Nördlingen, erteilt auf Verlangen des Hanns Herlin, Bürgers u. Rats zu Nördl., dessen Pflegesohn Michel Mair einen Geburtsbrief. Als Beweisder ehel. Geburt dient eine Urkunde, ausgestellt von Bürgermeister u. Rat des Markts Thunastaff dd. St. Barbara Tag 1514, aus der hervorgeht, dass der Vater Jorig Mair u. dessen erste Hausfrau Sabina Bürgl zu Thunastaff zu Kirchen und Strassen gegangen seien, und die Aussage des Nördl. Bürger Hans Bazenhoffer, Gabriel Lederlin u. Caspar Mair, dass Jörg Mair u. seine Ehefrau vor Jahren nach Nördl. gekommen seien u. dass Mair hier das Stadtschreiberamt bis zu seinem Tod verwaltet habe, dass sie auch den Michel Mair ehelich erzeugt hätten.

S: Stadtgericht Nördlingen.

Geben am Donrstag nach St. Michels Tag 1537.

Orig. Perg. mit anhäng. S. (beschädigt).

U 5515                      1520 März 18.

Die zwölf Geschworenen des Gerichts zu Hohenalthin, im Ries gelegen, bekennen, dass Jakob Täferner von Balghin, in das Gericht Hohenalthin gehörig, der sich an fremden Orten niederlassen will, der zu Balghin geborene eheliche Sohn des verstorbenen Zimmermanns Marx Täferner und seiner Hausfrau Susanna sei.

S: mangels eigenen Siegels siegeln Bürgermeister u. Rat des Markts Harburg.

Geben uff den 18. Tag des Monats Merzen 1520.

Orig. Perg. mit anhäng. Siegel.

U 5516                      1520 März 14.

Wolfgang Fraf zu Öting bekennt, dass er dem Georg Kirchmuller, Röm. u. Hispanischer Königl. Majestät Sekretarien, zu Gefallen des Jakob Täferner von Balghaim der Leibeigenschaft ledig gesagt habe.

S: der Aussteller

Geben am 14. Tag des Monats Marcii 1520



Orig. Perg. mit anhäng. S. in Holzkapsel.

U 5522                      1608 März 20

Veit, Abt, u. der Convent des Gotteshauses Mönchsdecking in der Grafschaft Ötting gelegen, O.S.B., Augsburger Bistums, bekennen, dass sich Eva, die Wittib des Georg Klingler, ihres Geschlechts eine Wickin und von Decking gebürtig, von der Leibeigenschaft, mit der sie bisher dem Kloster verhaftet gewesen, losgekauft habe.

S: Abt und Convent.

Orig. Perg., S. fehlen.

U 5523                      1615 Okt. 5. Schloss Wallerstein

Ernst und Johann Albrecht Grafen zu Ötting, Gevattern, fürstl. Durchlaucht in Bayern rat resp. Kammerer, bekennen, dass sich Michael Röttinger von Muntzingen von der Leibeigenschaft, mit der er ihnen verwandt war, losgekauft hat.

S: die Aussteller

Orig. Perg. mit S. in Holzkapsel.

U 5524                      1625 Juli 16.

Benedictus, Abt. Christophorus, Prior, und der Convent des Gotteshauses Nöressheim, O.S.B., Augsburger Bistums, bekennen, dass sich Michael Schwarz von Nöressheim mit 20 fl., von der Leibeigenschaft, mit der er bisher dem Kloster verhaftet war, losgekauft hat.

S: Abt. u. Convent

Orig. Perg. S. fehlen.

U 5525                      1660 Dez. 6.

Richter und Rat der gräfl. Weissenwolffischen Stadt Griesskirchen im Erzherzogtum Österreich ob der Enns, beurkunden dem Maurergesellen Michael Mayr, dass nach Aussage des Paul Schnmidtsberger in Michaelpeckher Pfarr, seines Alters im 64. Jahr, des Abraham Toppler am Schmidgut am Aiglesperg in St. Mariaekirchenpfarr, im 62. Jahr, und des Philipp Parzer, Maurers in St. Mariaekirchenpfarr, seines Alters im 56. Jahr, der verstorbene Sigmund Mayr vor ungefähr 40 Jahren mit Margaretha, der Tochter des + Hanns Schmidtsberger am Kürnnhof in Aschpoltskircher Pfarr u. seiner Hausfrau Margaretha, das Eheversprechen im Schlössl zu Gollhamb, unter die Herrschaft Taxberg gehörig, gehalten habe u. dann in der Pfarrkirche St. Michael zu Mühlbach durch Herrn Friedrich, Pfarrer u. evangel. Prediger daselbst, copuliert worden sei, ferner, dass diese Eheleute dann in der Aschpoltskircher Pfarr gelebt und neben andern Kindern den obengenannten Michael Mayr erzeugt hätten, worüber diesem ein Geburtsbrief ausgestellt wird, mit dem Beisatz, dass er auch „guet teutscher Nation“ und mit Leibeigenschaft, der dieser Orten ohnedies nicht gebräuchlich, nicht behaftet sei.

S: das grössere Stadtsiegel.

Orig. Perg. S. fehlt.

U 5526                      1676 April 10.

Johann Sigmund von Mossburg, fürstl. Ötting. Rat u. Oberamtmann auf Harburg, beurkundet, dass vermög des Harburger Kirchenbuchs der verstorbene Melchior Eberlen, Gerichtsmann, Untergänger u. Deutschordenshintersasse zu Ebermergen, im Jahr 1642 mit seiner hinterlassenen Wittib Barbara in Harburg copuliert wurde und dass dieses Ehepaar einen Sohn Matthäus erzeugte, der am 16. April 1652 getauft wurde, wobei Sigmund Seyfried, gräfl. Ötting. Amts- und Gerichtsschreiber, u. Georg Jung, Schulmeister, beide zu Harburg, Taufzeugen waren, worüber dem Matthäus Eberlen ein Geburtsbrief ausgestellt wird.

S: der Aussteller

Orig. Perg. mit anhäng. S. u. eigenh. Unterschrift des Ausstellers.

U 5527                      1653 Dez. 29. Pappenheimb.

Johann Meggel, ältest. Reichserbmarschall-Pappenheimischer Amtsverwalter, beurkundet, dem Hanns Feurle zu Dürrenzimmern, sonst aber von Langenaltheim in der Grafschaft Pappenheim begütert, dass nach Aussage des Matheus Kneurlen, Ewigenlichtprobsts, u. des Hans Gross, beider Gemeinmänner zu Langenaltheimb, der verstorbene Paul Feurle, Pappenheimischer Untertan zu I., mit Margaretha Schuster vor ungefähr 40 Jahren öffentl. Kirchgang u. Hochzeit gehalten u. dass diese Eheleute den obengenannten Hans Feurle, neben andern Kindern erzeugt hätten. Hans Feurlein sei mit Leibeigenschaft, die derorten ohnedies nicht bräuchlich, nicht behaftet.

S: der Aussteller

Orig. Perg., S. fehlt.

U 5528                      1415 Aug. 28.

Berchtolt und Dölczer von Westersteten, Gebrüder, beurkunden, dass sich hans Kräfft, der bisher ihr „Eigen und Goteslehen“ gewesen ist, von der Leibeigenschaft um 3 rhein. Gulden losgekauft hat.

S: Dolczer von Westersteten.

Geben an Mitwöchen nach St. Bartholomeus Teg der hl. Zwelffboten 1415

Orig. Perg. mit anhäng. S.

U 5529 fehlt (keine Urkunde)

U 5530                      1481 Sept. 6.

Testament des Heinrich Eeman von Bopfingen, errichtet vor dem Notar Georg Gruber in der Ratsstube zu Bopfingen. Er setzt, da er selbst keine Leibeserben hat, als Erben ein neben seinem Bruder Hannemann die Kinder seiner gestorbenen Schwester Anna Kötzerin (Kötzlin), nämlich Hans und Veit die Kötzlin, deren Schwester Margreth, Hausfrau des Stefan Eytter, und dren Schwester Barbara, Hausfrau des Stefan Stumpf, alle Bürger zu Nördlingen.

Zeugen: Herprand Osterholzer, Narziss Gösswein, Stefan Nüsslin, Peter Vogelxang, Christ Mair, Ulrich Sprentz, und Hans Hewber, Bürgermeister und Bürger des Rats zu Bopfingen.

Notariatssignet und Schrift des Notars Georg Gruber.

Orig. Perg.

U 5531                      1481 Nov. 5.

Letzwillige Verfügung des Franciscus Reutter, Domherrn zu Augsburg, Licent. In decretis u. artium liberalium magister, errichtet vor dem Notar Conrad Frey, Kleriker der Diözese Augsburg, in der Kirche zu Augsburg. Er bestimmt, dass seiner Schwester Margaretha, einer Jungfrau, die ihm viele Jahre treu gedient hat, die 20 fl. Leibgeding, die er vom Domkapitel zu Augsburg auf 2 Leibe gekauft hat, und seine fahrende Habe (Kleider, Betten usw.) gehören sollen.

Z: Johannes Emler, vicarius perpetuus, und Ulrich Kögler, lector chori, in der Domkirche zu Augsburg.

Notariatssignet des Conrad Frey.

Orig. Perg. lateinisch.

Beilage auf Papier: :Auszug aus dem Testament des Domherrn Franz Reuter, wonach er seine Behausung dem Hans Reuter, dem Sohn seines Bruders Jörg Reuter, auf Lebzeiten überlässt.

Nach dem Tod soll es dessen nächster Erbe im Grad besitzen und so fort und fort.

U 5532                      1494 Sept. 17

Katharina, Tochter des + Nördl. Bürgers Narciss Kessler, übergibt vor dem Offenschreiber u. Notar Balthasar Enckinger, Laien Augsburger Bistums, der derzeit im Haus des Nördlinger Bürgers Heinrich Höld am Milchmarkt wohnt, die Habe, die sie von ihrem Vater und von ihrer Schwester Margreth ererbt hat, ihrer leibl. Mutter Ursula und deren jetzigen Ehemann Philipps Schmid, Kessler von Suntheim, jetzt Bürger zu Nördl., von denen sie bisher versorgt und aufgezogen worden war. Der Notar errichtet darüber ein Instrument in Gegenwart des Priesters Caspar Hurder, des Ratsherrn Hans Schmutzer, des Heinrich Stigler, des Plattners Hans Wagner, des Schreiners Bartholme Bochsler, des Martin Glaser, des Christoff Messerschmid u. des Schlossers Peter Senng, aller Bürger zu Nördl.

Notariatssignet u. Schrift des Notars.

Orig. Perg.

U 5533                      15088 Mai 22.



Hanns Tegginger, B. u. Tuchscherer zu Nördl., überläßt seiner Tochter Katharina Tegginger, die ihm schon seit Jahren alle kindliche Treue erzeigt u. ihn, der alt u. gebrechlich ist, weiterhin bei sich zu behalten u. zu versorgen verspricht, alle seine fahrende Habe und dazu alle Jahre 10 fl., die Jörig Maschwander, Spitalschreiber u. Bürger zu Nördl., jeweils an Michaelis laut 5. Stadtbuch an den noch unbezahlten 60 fl. Aus seinem Haus auf dem Leutperg zu bezahlen hat. Stirbt jedoch Hanns Tegginger, ehe die 60 fl. unbezahlt sind, so sollen den Restbetrag alle Kinder des Tegginger gleichmässig erben. S: Hanns Sporer u. Caspar Funck, beide B. des alten Rats zu N..  
Geben uff Montag nach dem Sonntag Cantate 1508.  
Orig. Perg. Beide Seiten stark beschädigt.

U 5534                      1556 Dez. 8.

Notariatsinstrument des Johann Franck von Oberwesel im Erzbistum Trier, kasierl. Notars u. Stadtschreibers zu Bopfingen, über Aussagen, die auf Verlangen des Sigmund Finck, Stallmeisters des Wolfgang Grafen zu Öttingen in der Hofhaltung zu Flochberg, hinsichtlich des letzten Willen des zu Wemding verstorbenen Hans Finck von Christopherus Theis, Pfarrer zu Wemding, und von Wolf Seefridt, Gastgeben zu Wemdingen, am 7. Dez. 1556 in des genannten Seefridts Behausung zu Wemding und von Conrad Zayner, Graf Wolfgangs zu Ö. Silberkämmerling, am 8. Dez. 1556 zu Bopfingen im Kanzleistüblein des Notars zu Bopfingen gemacht wurden. Die genannten Personen sagten übereinstimmend aus, dass Hans Finck, Diener des Grafen Wolfgang zu Ö. bestimmt habe, dass sein Bruder, der obengenannte Sigmund Finck, alle seine Habe an sich nehmen, jedoch seinem Schwestrersohn Wolf Fyerer zu Lins einen silbernen Dolch u. ein mit Silber beschlagenes kurzes Schwert u. armen Leuten 10 fl. geben soll.  
Zeugen: Hans Hugel, Stadtrichter zu Wemding, Wolf Seefriedt, Bürger u. Kastner daselbst, Blasi Wideman u. Martin Krist, beide Bürger zu Bopfingen.  
Notarssignet u. Schrift des Notars Johann Franck.  
Orig. Perg.

U 5535                      1562 März 23.

Margaretha, Ehwirtin des Simon Fink, Bürgers zu N., erklärt vor dem Notar Hieronymus Frickinger, Bürger zu N., ihr Testament, das sie, als sie noch Witwe war, vor dem Notar Wendel, genannt Lutz von Ehingen, Stadtschreiber zu N., errichtet hatte, für ungültig.  
Zeugen: Christof Pöckler, Sebastian Adelgoss, Ulrich Khaim, Cristof Söldner Michael Eisenbar, Hieronymus Löele und Caspar Vischer, alle Bürger zu N.  
Notariatssignet des Hieronymus Frickinger.

U 5536                      1576 Januar 8

Testament der Margaretha, Wittib des Nördlinger Bürgers Balthasar Welsch, errichtet vor dem Notar Johannes Schmidt, Bürger u. Gerichtsschreiber zu N., in der Behausung der Wittib hinter dem Karmeliterkloster gegen der Mauer zwischen Wolf Steben und Jörg Heyders Häusern gelegen. Sie vermacht dem Reichen Almosen und dem Blatterhaus je 20 fl., ferner ihren 3 Basen, den Töchtern Barbara, Anna u. Ursula ihres Veters, des Kirchenmeisters Melchior Kucher, je 12 fl., endlich ihrer Dienerin Barbara Braun ein Bett. Als Erben setzt sie ein ihre Schwester Ottilia Lauginger, Wittib, bzw. deren Kinder, ferner Anna, die Hausfrau des Sebastian Lemp, dann die nachgelassenen Kinder des Jörg Lauginger, der in der Steiermark zu Leoben verstorben, die Kinder des + Melchior Lauginger, die Kinder des + Nördlinger Bürgers Balthasar Lauginger und die Kinder der zu Kelheim + Barbara Lauginger.  
Zeugen: Andreas Ernst, Jörg Wenig, Jeremias Mestle, Jörg Ulman, Caspar Moll, Michael Moll, und Hans Rorndorfer, alle B. zu N.  
Notariatssignet und Schrift des Notars Johannes Schmidt.  
Orig. Perg. mit den Unterschriften der Zeugen.

U 5537                      1577 Mai 12.

Testament des Gregorius Rumel, Bürgers zu N., errichtet vor dem Notar Johannes Schmidt, Bürger u. Gerichtsschreiber zu N. in Rumels Behausung auf dem alten Graben gegen den Viehmarkt am Eck

neben Balthasar Ruefen Wittib Haus gelegen. Er legiert 100 fl. in das Reiche Almosen und 50 fl. in das Gemeine Almosen. Seinem Bruder Johann Baptista Rumel, der Rechten Doktor und des Erzherzogs Ferdinand zu Öserreich Hofgerichtsadvokaten zu Innsbruck, vermacht er ein Trinkgeschirr im Wert von 40 fl., fernerden Söhnen Hans Leonhard und Hans Reichard Haug, die seine verstorbene Schwester Agnes mit Reichard Haug, der Arznei Doktor zu Schwäbisch Gmünd erzeugt hat, je ein Trinkgeschirr im Wert von 30 fl., endlich den Töchtern Catharina u. Anna, seiner Hausfrau eine goldene Kette bzw. den entsprechenden Geldwert. Als Erbin setzt er seine Hausfrau Margaretha Söld. Zeugen: Sebastian Röttinger, beider Rechte Doktor, Johann Heuglin, Stadtmann, Andreas Stahel, Heilbronnischer Pfleger, Andreas Ostermayr, Stadtgerichtsbeisitzer, Kaspar Ganzenmüller, Kanzleisubstitut, Johannes Eybenspacher, Kammerschreiber, und Jörg Schöberle, oberster Wachmeister, alle Bürger und Inwohner zu Nördlingen.

Notariatssignet und Unterschrift des Notars Johannes Schmidt.

Siegler: der Notar.

Orig. Perg. Libell mit anhäng. S. u. den Unterschriften der Zeugen.

U 5538

1581 Jan. 5.

Testament der Barbara Schliderer von Lachen, geborene von Westerstetten, errichtet in der Behausung der Barbara, Wittib des Nördl. Bürgers Peter Heilbronner, vor dem Notar Johannes Schmidt, Stadtmann u. Bürger zu N., und vor den Zeugen Sebastian Röttinger, beider Rechte Doktor u. Stadtsyndikus, Rochius Zweifel, Stadtschreiber, Caspar Ganzenmiller, Ratsschreiber, Johann Eyberspacher, Kammerschreiber, Caspar Widenmann

u. Andreas Ostermair, beide Stadtgerichtsbeisitzern, und Mattheus Taglang, alle Bürgern zu N. Sie vermacht dem Jungfrauenkloster Urspring 50 Gulden, ihrer Mutter Anna von Westerstetten, geborene von Kaltenthal 100 Gulden, ihren Schwestern Maria Anna v. Westerstetten, Ehefrau des Ludwig von Bernhausen zu Klingenstein, Dorothea v. Westerstetten, Ehefrau des Wilhelm Schenk v.

Stauffenberg zu Katzenstein, und Agatha v. Westerstetten, ledigen Standes, je 50 Gulden. Als Erben setzt sie ein ihren Sohn Wilhelm u. für den Fall, dass dieser sterben sollte, ihren Ehwirt Junker Hans Schliderer v. Lachen zu Donstelkingen. Als Testamentarier bestimmt sie Junker Hans Johann v. Hirnhain zu Hoholtingen u. Welstein , Ritter, u. Wilhelm Schliderer v. Lachen, fürstl. Statthalter zu Regensburg, ihren Vetter bzw. Schwager.

Notariatssignet u. eigenhändige Bestätigung des Notars Johannes Schmidt.

S: die Testiererin und die Zeugen.

Orig. Perg. Libell mit 8 anhäng. Siegeln in Holzkapsel u. mit der Unterschrift der Testiererin.

U 5539

1582 Sept. 26.

Testament der Brigida Nueffer, Wittib des Nördlinger Bürgers Sigmund Nueffer. Als Erben setzt sie ein ihre Söhne Kaspar u. Jeorg, ihre Tochter Brigitta, Wittib des Wilhelm Herrenschmid, ferner die hinterlassenen Kinder Jeorg, Hans u. Kaspar ihrer verstorbenen Tochter Anna, die die Hausfrau des + Jörg Renner war. Hinsichtlich ihres missratenen Sohns Balthasar Nueffer, der sein Weib Margaretha Mair und seine vier Kinder Balthasar, Johann, Margaretha und Barbara verlassen hat, trifft sie besondere Bestimmungen. Als Testamentarier bestimmt sie Jeorg Bähn (Bin) und Lienhard Spangenberger, beide des Rats zu N.

Zeugen: Caspar Widenman, Johann Rehlin, Tobias Kerlin , Gangwolf Beischlag, alle vier Stadtgerichtsbeisitzer, und Caspar Herlin, Paulus Kleier und Franz Scheber, alle Bürger zu Nördl.

Notariatssignet u. Schrift des Notars Johann Zeitregen.

S: die Zeugen

Orig.Perg. Libell mit 7 anhäng. Siegeln u. den Unterschriften der Zeugen, Siegel Scheber beschädigt..

U 5541

1591 März 10. Nördlingen.

Georg Brenner, Bürger u. Loder zu Nördlingen, u. Apollonia, seine Ehwirtin, die vor 30 Jahren geheiratet haben, aber keine Kinder haben, errichten ein Testament. Als Erben werden eingesetzt die Geschwister der Eheleute u. deren Kinder: Jakob Brenner, Torwart zu Gundelfingen, der Bruder des Georg B.; Anna, Wittib des Gregorius Hemmerlin, Loders u. Paktbürger zu Nördl.; Margaretha, Ehwirtin des Georg Lönner, B. u. Loders zu N.;

Apollonia Kössinger, ledig; Elisabeth, Ehwirtin des Martin Reinhart, B. u. Loders zu Bomberg; und Ursula, Ehwirtin des Balthasar Linckh, B. u. Loders zu N.



S: Caspar Widenman, der Ältere, B. u. Stadtgerichtsbeisitzer zu N., Michael Jörg, Gastgeb, u. Hanns Dreibler, beide B. zu N.; der Aussteller.

Geschehen zu Nördlingen den 10. Monatstag Martii de stylo veteri 1591.

Org. Perg. mit 3 anhäng. S. in Holzkapseln (S. Jörg fehlt).

U 5542                      1599 Nov. 28.

Testament des Paulus Rehlin, Bürgers u. d. Rats zu Nördl., errichtet in der Behausung desselben am Schefflinsmarkt vor dem Notar Johann Böckh. Er hat sich vor 15 Jahren verheiratet zu seiner jetzigen Ehwirtin Ursula, Tochter des Hans Aisslinger, Bürgers u. Gastgebens zum Guldin Lamb zu Nördl. Aus erster Ehe mit Anna Voll hat er fünf Kinder Gangwolf, Sixt, Walther, Anna u. Magdalena. Von diesen Kindern ist Wolfgang vor kurzem gestorben, Sixt ist verheiratet u. Magdalena, ist die Ehwirtin des Loders Hans Kissling; die Tochter Anna ist bresthaft. Von der zweiten Hausfrau, die vor kurzem ihren Bruder Tobias Aisslinger u. ihren Vetter Christoph Aisslinger, Gastgeb, beerbt hat, besitzt Paul Rehlin 4 Kinder, Tobias, Paulus, Friedrich u. Ursula. Als Erben werden eingesetzt die genannte Ehefrau u. die Kinder 1. Und 2. Ehe, wobei die bresthafte Anna besonders bedacht wird, der Sohn Paulus seines Ahnherrn Sixt Rehlin seligen Wehr erhält u. wegen des leichtsinnigen Schwiegersohns Hans Kissling besondere Bestimmungen getroffen werden.

Zeugen: Georg Hauff, Prediger im Karmeliterkloster; Georg Niclass, Johann Wilhelm Gundelfinger, David Gering, Caspar Haider, alle vier des Rats; Magister Nikolaus Reichart, Stadtschreiber, u. Wilhelm Mair, alle Bürger zu Nördl.

Notariatssignet u. Schrift des Johann Böckh.

S: der Testator und die Zeugen.

Orig. Perg. mit 7 anhäng. Siegeln in Holzkapseln u. mit den Unterschriften des Testators und der Zeugen.

U 5543                      1603 April 12.

Testament des Georg Kössler, Müller, errichtet vor dem Notar Johann Zeitregen dem Ältern in der Bergmühle nächst der Reichsstadt Nördlingen. Er setzt als Erben ein seine Kinder Jörg, Marie und Margarethe, die er in seiner ersten Ehe Margretha Thomb, und seine Kinder Caspar, Johannes, Barbara, Anna und Ursula, die er in zweiter Ehe mit Barbara Schröppel erzeugt hat, endlich seine jetzige Hausfrau Magdalena, Wittib des Jörg Ritter, die er im Jahre 1600 geheiratet hat. Er wünscht, dass die Bergmühle, die seine Voreltern, die Kessler, seit vielen Jahren in Besitz gehabt haben, weiterhin im Besitz dieses Geschlechtes bleibt. Besondere Bestimmungen trifft er für seinen kranken Sohn Johannes.

Zeugen: Magister Theophil Regner, Diakon, Paul Rehlin, Peter Lemp und Caspar Haider, alle drei des Rats, Tobias Aisslinger, Hans Moll und Alexander Schröpel, alle Bürger zu N.

Notariatssignet u. eigenhänd. Bestätigung des Notars Johann Zeitregen.

S: die Zeugen.

Orig. Perg. mit 5 anhäng. Siegeln in Holzkapseln (die Siegel Moll und Schröpel fehlen).

U 5544                      1604 Nov. 14.

Testament des Hans Mair des Alten, Bürgers u. Lodwebers zu N., errichtet vor dem Notar Georgius Dölderlin, Gerichtsschreiber zu N., in der Behausung des Rats Herrn Georg Ernst an der Deiningergasse. Als Erben setzt er seine Hausfrau Maria, seine Söhne aus erster Ehe, Balthas u. Melchior Mair, und seine Kinder aus zweiter Ehe, Hans und Marie Mair.

Zeugen: Georg Niclass, des Rats, Magister Nikolaus Reichart, Stadtschreiber; Peter Lemp d. Ältere, Georg Ernst, Wolfgang Degenfelder, alle 3 des Rats, Georg Gering, des Gerichts, und Hans Ostertag, alle Bürger zu N.

Notariatssignet und Schrift des Notars Georg Dölderlin.

S: der Notar und 7 Zeugen.

Orig. Perg. mit den Siegeln Dölderlin, Niclass, Reichart u. Ernst (alle andern Siegel fehlen) und den Unterschriften der Zeugen.

U 5545                      1606 März 6. Nördlingen.

Testament des Michael Rehlin, b. u. Metzgers zu Nördl., errichtet in Gegenwart des Notars Johann Böckh u. der Zeugen Georg Hau u. Adam Rösch, beider Diakone, Georg Ernst und Michael Han, beider des Rats, Caspar Ostertag, Stadtkammergegenschreiber, Johann Stahel, Gastgebers, u. Georg Mayinger, Mangmeisters, aller B. zu N., in des Testators Behausung in der Deiningergasse, gelegen zwischen den Häusern des Altherrn Georg Ernst u. des Seilers Hans Wenig, in der untern Wohnstube, deren Fenster in die Gasse heraus gerichtet sind. Als Erben werden eingesetzt die Töchter erster Ehe, die Rehlin mit Christina, Wittib des Geschlachtungwanders Jörg Fromm zu Weissenburg gezeugt hat, nämlich Dorothea, Ehwirtin des Herrn Wilhelm Mair, u. Catharina, Ehefrau des Gerbers Balthasar Brechenmacher zu N., die vor kurzem auch ihren rechten Bruder Michael beerbt haben und die jetzt als Voraus das eingebrachte Heiratsgut ihrer Mutter, nämlich 1200 fl., erhalten; ferner die sechs Kinder Sixt, Balthas, Hanns, Melchior, Christina, Ehwirtin des Bäckers Balthasar Knortz, u. Barbara, die Rehlin mit seiner + andern Ehwirtin Walburga Niklas erzeugt hat und die das eingebrachte Heiratsgut ihrer Mutter, nämlich 300 fl. zum Voraus erhalten. Zum Voraus werden bedacht der Sohn Sixt, weil er bresthaft ist, mit einem Grundstück, die noch ledige Tochter Barbara mit 100 fl. Heiratsgut u. mit weiteren 100 fl. für ihr treues Haushalten im Witwerstand des Vaters, der verheiratete Sohn Balthasar mit 100 fl. Heiratsgut, weil er diese noch nicht empfangen hat. Dagegen sollen dem Sohn Hans Rehlin, Gerber, die 100 fl., die er seinem Vater schuldet, von seinem Erbe abgezogen werden. Alle übrige Habe soll unter die Kinder erster u. zweiter Ehe gleichmässig verteilt werden.

Notariatssignet u. Schrift des Johann Böckh.

S: der Testator u. die Zeugen.

Orig. Perg. mit 8 anhäng. S. in Holzkapseln u. mit den Unterschriften des Testators u. der Zeugen.

U 5546

1609 Jan. 16

Letzter Wille der Margaretha, Wittib des Thomas Eiferlin, b. u. Gastgeben zum Weissen Rösslein in N., errichtet in Gegenwart des Notars Georg Döderlin und der fünf Zeugen Melchior Fabricius, Kirchendieners, Johann Conrad Lemp, ötting. Kastners im Carthausenhaus, Philipp Haider, Apothekers, Balthas Vischer u. Hans Arnold, Metzger, aller B. zu N., in der Behausung zum Weissen Rösslein in der obern grössern Stube, deren Fenster gegen die Pfarrkirchen hinüber gerichtet sind. Als Erben werden eingesetzt die Kinder, jedoch erhalten 1. Die Töchter Euphrosina u. Maria, die die verschuldete Wirtschaft durch ihren Fleiss wieder in die Höhe gebracht haben, zu Voraus je 25 fl., ferner je 25 fl. zum Heiratsgut samt einer ehrl. Ausfertigung i., wie üblich, die Kleider der Mutter; 2. Erhalten die noch ledigen Kinder je 25 fl. zum Voraus als Heiratsgut; 3. erhält der jüngste Sohn Thomas das Bahrtuch.

Notariatssignet u. Schrift des Georg Döderlin.

S: der Notar u. die Zeugen.

Orig. Perg. mit anhäng. S. (die S. Döderlin, Vischer u. Arnold fehlen) u. mit der eingehänd.

Unterschrift des Notars u. der 5 Zeugen.

U 5547

1611 Febr. 23.

Testament des Georg Widenman, Bürgers u. Handelsmanns zu N., u. seiner Ehwirtin Afra, errichtet vor Georgius Dölderlin, Notar u. Gerichtsschreiber zu N., in der Behausung des Georg Heher, der Rechte Doktor, Comes Palatinus u. Advokat zu N., in der Schreiberstube, deren Fenster auf den Krautmarkt hinaus gerichtet sind. Die Eheleute erklären ihream 22. Januar 1589 errichtete und am 3. September 1606 in einigen Punkten geänderte Disposition für ungültig. Als Erben setzen sie ein ihre Kinder erster u. zweiter Ehe, nämlich Afra ihre mit Georg Kissling erzeugten 5 Kinder Johann u. Michael Kissling, Ursula, Konrad Bergers, Anna, Balthasars Menzingers, und Barbara Jörg Heidenreichs, Ehwirtinnen, dann Jörg Widenman seine mit der genannten Afra erzeugten 3 Kinder Georg und Daniel Widenman u. Afra, Hans Aisslingers Ehwirtin.

Zeugen: Georg Heher, beider Rechte Doktor; David Gering, Georg Ernst, Sebastian Reichart, u. Jeron. Welsch, alle vier des Rats; Johann Weckherlin, Stadtgerichtsbeisitzer, und Johann Konrad Gundelfinger, Spitalschreiber.

Notariatssignet und Schrift des Georg Dölderlin.

S: die Zeugen, und der Notar.

Orig. Perg. mit 8 anhäng. Siegeln in Holzkapseln und den Unterschriften der Zeugen.

U 5548

1611 Nov. 11.

Testament der Gertraud, Wittib des Jörg Trüegler, Bürgers zu N., errichtet vor dem Georgius Dölderlin, Notar und Gerichtsschreiber zu N., in deren Behausung an der Mauer zwischen Berger- und Baldingertor. Es soll bei dem Vertrag bleiben, den ihr Hauswirt u. sie vor 16 Jahren errichtet haben. Dem Hans Rehlin, Bürger u. Metzger zu N., der ihr viel Gutes getan hat, verschafft sie 100 fl., dem Diakon Georg Hail 10 fl., dem Hans Ganzenmüller von Goldburghausen 10 fl., der Maira, Tochter des + Plattners Hans Brandtmüller im Lazarett ein Liegebett, den Kindern des Bruders ihrer Mutter, die sich nie um sie gekümmert haben. 20 fl.

Zeugen: Magister Simon Retter, Rektor der Lateinschule; Johann Konrad Lemp, Zahlmeister; Georg Feihel, latein. Schuldiener; Hans Jörg Hail u. Veit Goppelt, alle Bürger u. Inwohner zu N.

Siegler: der Notar.

Notariatssiegel u. Schrift des Georg Dölderlin.

Orig. Perg. mit anhäng. Siegel in Holzkapsel u. den Unterschriften der Zeugen.

U 5549                      1612 Aug. 19.

Testament der Barbara, Tochter des Bürgers u. Säcklers Caspar Haan zu N- Als Erben setzt sie ein ihre Schwäger Elias Uhl, Wannemacher, u. Franz Renner, anstatt ihrer Hausfrauen, der Schwestern der Erblasserin. Das Töchterlein Ursula des Elias Uhl und das Töchterlein Ursula des Franz Renner werden besonders bedacht.

Zeugen: Johann Graf, Medicinae Doctor; Elias Heidenreich, der Rechte Doktor und Stadtschreiber; Thoma Gundelfinger, Tobias Bosch, Leonhard Treuchtlinger, Balthas Eckstein u. Bertholme Wolff, alle Bürger zu N.

Siegler: die Zeugen

Orig.Perg. mit 7 anhäng. Siegeln in Holzkapseln und den fast nicht mehr leserlichen Unterschriften der Zeugen auf der Rückseite der Urlunde.

U 5550                      1614 Juni 20

Testament der Barbara, Wittib des Hans Hirschberger, Bürgers zu N., errichtet vor Georgius Dölderlin, Notar u. Gerichtsschreiber zu N., in der Behausung des Marx Jakob Seefried, der Rechten Doktor und Advokat, am alten Graben. Als Erben setzt sie ein ihre Kinder Johannes u. Anna Hirschberger. Ihr Sohn Caspar Reismüller, Bürger u. Seiler zu N., den sie mit ihrem ersten Hauswirt Matthes Reismüller erzeugt hat. Wurde bereits abgefunden.

Zeugen: Georg Hail, Diakon; Chilian Reichart, Stadtmann; Marx Jakob Seefried, der Rechte Doktor; Ulrich Wüest, das Rats; Magister Siomin Retter, Rektor der Lateinschule; Caspar Ostertag, Stadtkammerschreiber, u. Johann Conrad Lemp, Zahlmeister, alle Bürger zu N.

Notariatssignet u. Schrift des Georg Dölderlin.

S: die Zeugen

Orog. Perg. mit 4 anhäng. Siegeln (die Siegel Hail, Reichart und Ostertag fehlen) und den Unterschriften der Zeugen.

U 5551                      1615 Aug. 3. stylo veteri.

Testament der Margrethe, Wittib des Gangwolf Beyschlag, des Rats zu Nördlingen, errichtet in deren Behausung, von der steinernen Brücke und von der Eger gegenüber gelegen, vor Johann Zeitreg, kais. Notar u. Kanzleisubstitut in N. Sie vermacht dem Töchterlein Anna Maria Zigler ihren silbernen vergoldeten Gürtel. Als Erben setzt sie ein ihre 3 Tochtermänner Johann Grossefinger, Pfarrer zu Freudenthal, Georg Deutter den Jüngeren, Becken, u. Paul Ziegler den Jüngern, Fischer, beide Bürger zu N.

Zeugen: Caspar Bayr, Wachmeister; Georg Neumair, Geschlachtwander, Lienhard Schirer, Franz Heidenreich, Fischer, u. Andreas Moll, Beck, alle 5 Bürger zu N.

Notariatssignet u. Schrift des Johann Zeitreg.

Siegler: der Notar.

Orig. Perg. mit anhäng. Siegel in Holzkapsel u. den Unterschriftwen der Zeugen.

Auf der Rückseite der Vermerk: „Den 1. Aprilis anno 1628 ist Paul Zieglers Tochter Anna Marien die silbern u. Vergülte Gürtl überantwort worden.“

U 5552                      1616 Jan. 23.

Testament des Mang Dreibler, Bürgers u. Becken zu Nlördl. Er will zu seinen Voreltern auf St. Leonhards Kirchhof bestattet sein u. verschafft zu Erhaltung dieser Kapelle 50 fl. Dem Mag. Tobias Fabritius, der auf die tägl. Unterweisung seines Enkels Johannes Dreibler viel Mühe verwendet hat, bedenkt er mit 20 fl. Dem genannten Enkel Johannes verschafft er zur Fortsetzunh seiner Studien 200 fl. Besonders bedacht wird auch der Sohn Georg Dreibler (der Vater des Johannes) und dessen Ehefrau Barbara, die dem Erblasser viel Gutes erwiesen hat. Dagegen wird der Enkel Georg Moll, der sich seinem Ahnherrn gegenüber sehr schlecht benommen hat, enterbt, jedoch bei Besserung als gesetzlicher Erbe zugelassen. Sein früheres Testament, das vor allem zu Gunsten seiner inzwischen gestorbenen bresthaften Tochter gemacht worden war, erklärt Mang Dreibler für ungültig.

Zeugen: Melchior Gering, Apotheker; Balthas Zaiser, Seiler; Hans Heuber, Kramer; Sebastian Wüst, Waagmeister; u. Hans Bauttenbacher, Bierbräu, alle Bürger zu N.

S: der Testator und die Zeugen.

Orig. Perg. Libell mit den aufgedr. Papierüberkl. S. des Ausstellers und der Zeugen.

U 5553                      1616 Sept. 26. stylo veteri.

Testament des Adam Rehlin, Bürgers u. Bierbrauers zu N., errichtet in dessen Behausung Vor dem Notar Johann Zeitreg, Kanzleisubstitut in Nö. Es soll bei dem Vertrag bleiben, den Rehlin, als er sich am 17. Juli 1604 zu seiner jetzigen Ehwirtin Maria Magd., geborene Stainhammer, verheiratete, errichtet hat. Seinen Kindern erster Ehe soll die von ihrem Ahnherrn herrührende und ihnen im genannten Heiratsvertrag bereits zugedachte innere Hube verbleiben. An Kindern werden erwähnt die noch unverheiratete Tochter Maria, 2 Söhne aus erster Ehe, nämlich Sixt und Adam, und der Sohn Wolfgang aus zweiter Ehe, der Tochtermann Hans Eiferlin, dessen Ehefrau schon gestorben ist, und deren Töchterlein Anna Maria. Besondere Bestimmungen werden getroffen wegen des leichtsinnigen Tochtermanns, des Lebküchlers Sixt Lang, der mit Rehlin's Tochter Ursula verheiratet ist. Als Erben setzt Rehlin ein seine 6 Kinder erster Ehe, die Kinder seines Tochtermanns Sixt Lang, das Töchterlein Anna Maria, seines Tochtermanns Hans Eiferlin, u. seine (REhlin's) jetzige Ehwirtin Maria Magdalena-

Zeugen: Georg Hayl, Diakon; Johann Baptist Jörg, Andreas Strobel, und Adam Frickhinger, alle 3 des Rats; Johann Stahel, Zahlmeister; Hans Schmidt, Visierer, der Schwager dex Testators; Ulrich Kübler, Beck, alle Bürger zu N.

Notariatssignet u. Schrift des Johann Zeitreg.

.Siegler: die Zeugen.

Orig. Perg. mit 7 anhäng. Siegeln in Holzkapseln und den Unterschriften der Zeugen.

U 5554                      1616 Dez. 10. stylo .veteri.

Testament des Balthasar Knorz d. Ältern, Bürgers u. Beckens zu N., errichtet vor Johann Zeitreg, Notar u. Kanzleisubstitut zu N., in der Knorz Behausung zunächst beim Krautmarkt gelegen. Die 1400 fl., die Knorz vor 32 Jahren, als er sich in die zweite Ehe begab, seinen 4 Kindern Matthäus, Margaretha, Anna und Elisabeth aus der ersten Ehe mit Rosina Voll als mütterliches Erbgut bestimmt hatte, erhält der allein noch lebende Sohn Matthäus Knorz, Gastgeber, obwohl seine + Schwester Margaretha, Ehwirtin des Matthäus Grossefinger, bereits 200 fl. zur Aussteuer empfangen hätte. Dem Töchterlein Christina seines Sohnes Matthäus, das sich gegen ihn und die Stiefahnfrau besonders frendliche gehalten, vermacht er 100 fl. Als Erben setzt er ein seinen Sohn erster Ehe, seine jetzige Hausfrau Christina und seine Kinder zweiter Ehe, nämlich Balthasar und Anna, Ehwirtin des Gerbers Matthäus Hubel.

Zeugen: Elias Haydenreich, beider Rechte Doktor und Stadtschreiber; Georg Gering u. Marquart Mayr, beide Gerichtsbeisitzer; Veit Herlin, Melchior Ostertag, Wolf Müller u. Balthas Fend. Alt, alle Bürger zu N.

Notariatssignet und Schrift des Johann Zeitreg.

S: der Notar und die Zeugen.

Orig. Perg. mit anhäng. Siegel des Georg Gering in Holzkapsel (allee andern Siegel fehlen) und den Unterschriften des Testators und der Zeugen.

U 5555                      1618 Jan. 19.

Testament der Margaretha, Wittib des Nördlinger Bürgers u. Lodwebers Christoph Stumpf, errichtet vor Georg Döderlin, Notar u. Gerichtsschreiber zu N., in der Behausung des Nördlinger Bürgers u. Kanzleiverwandten Georg Ostertag auf dem Markt. Die hochbetagte Frau, die von ihren 3 Ehemännern keine Kinder hat, verschafft der Hausfrau Magdalena ihres Veters Michael Kerlin einen silbernen Gürtel, ihrer Base Magdalena, der Hausfrau des genannten Kanzlisten Georg Ostertag, eine angerichtete Bettstatt, ihrer Base Euphrosina, der Hausfrau des Kramers Georg Wüest einen mit Silber beschlagenen Leibgürtel. Als Erben setzt sie ein die Kinder und Enkel ihres gestorbenen Bruders, des Stadtgerichtsbesitzers Tobias Kerlin, nämlich 1. Michael Kerlin, 2. Die von ihrer Base Katharina Kerlin mit Magister Matthäus Röttinger erzeugten Kinder, 3. Die von ihrer Base Margaretha mit dem Bopfinger Stadtschreiber Friedrich Ennslin erzeugten Kinder, 4. Magdalena Ostertag, 5. Anna Maria Schlelerin zu Newenmarkt und 6. Euphrosina Wüest zu 6 gleichen Teilen.

Zeugen: Magister Simon Retter, Rektor der Lateinschule; Caspar Ostertag, Stadtkammerschreiber; Johann Conrad Lemp, Hans Jörg Hail und Johann Lehlen, Gastgeb zur Krone, alle Bürger u. Jnwohner zu N.

Notariatssignet und Schrift des Notars Georg Döderlin.

S: der Notar u. die Zeugen.

Orig. Perg. mit 6 anhäng. Siegeln in Holzkapseln und den Unterschriften der Zeugen.

U 5556                      1618 Juni 26. stylo Juliano.

Testament des Joachim im Hoff, Bürger u. Geschlachtwanders zu N., Wittibers, 72 Jahre alt, errichtet vor Johann Zeitreg, Notar u. Kanzleisubstitut zu N., in der Behausung des Handwerks der Geschlachtwander an der Walkmühle in der obern Stube, deren Fenster auf die Gasse und das Wasser herunter gerichtet sind. Er vermacht seiner Schwester Ottilie, der Ehwirtin des Bürgers und Geschlachtwanders Caspar Beisser zu N., bei der er wohnt und die ihm viel Gutes erwiesen hat, seine gesamte Fahrnis und einen Zins von 8 fl. jährl., der ihm laut Stadtbuch 33, Blatt 436, auf Michael Lessners Behausung zusteht.

Zeugen: Caspar Ambos, Stadtgerichtsbesitzer; Thoma Gundelfimger, Sebastian Wüest, Waagmeister, Christof Jörg und Caspar Beckh, Wirt, alles Bürger zu N.

Notariatssignet u. Schrift des Johann Zeitreg.

Orog. Perg. mit den Unterschriften der Zeugen.

U 5557                      1618 Aug. 25. stylo Juliano.

Testament des Claus Mair, Bürgers u. Spitalknechts zu N., errichtet vor Johann Zeitreg, Notar und Kanzleisubstitut zu N., in der Behausung auf dem Markt gegen dem Rathaus über. Der Testator, der von seiner + Hausfrau Appolonia keine Leibeserben besitzt, vermacht dem Sohn Caspar des Christoph Aubelin, Müllers u. Beckens zu Wettelsheim, der das Büttnerhandwerk zu Nördlingen lernst, 50 fl., dem Töchterlein Barbara, seines Stiefbruders Jörg Mair, Stutenknecht im Spital, das er bisher aufgezogen, seinen gesamten Hausrat. Den Erbeil, der seinem seit 26 Jahren verschollenen Bruder Caspar Mair gebühren würde, vermacht er seiner Schwester Margaretha, der Wittib des Ött.

Hintersassen Jörg Stegmüller zu Enckhingen u. seinem Stiefbruder Jörg Mair. Letzerem, den er schon jetzt in seiner Behausung wohnen lassen will, räumt er das Recht ein, diese Behausung nach seinem Tod um 138 fl. zu verkaufen. Seiner Base u. Dienstmagd Catharina, der Tochter des Hans Eberhardt zu Ostheim an der Wernitz, vermacht er 20 fl. Als Erben setzt er ein seine zwei rechten Geschwister, nämlich Caspar Mair, u. Margreth, Wittib des Jörg Mair (= Stegmüller) zu Enkingen, beide oben genannt; ferner seiner gestorbenen Hausfrau Schwester, des genannten Stoffel Aubelins von Wettelsheim Sohnskinder, namens Caspar u. Georg; weiter das bereits genannte Töchterlein Barbara, seines Stiefbruders, des Stutenknechts Jörg Mair; endlich seine Stiefschwestern Barbara, Wittib des N. Herzschlager zu Balgheim und Elisabeth, Wittib des Thomas Klein zu Balgheim.

Zeugen: Johann Hemmerlin, Stadtbaumeister; Matthäus Scheber, Überreiter; Sebastian Fezer, Faktor; Niklas Eberhardt u. Peter Haf, beide Gewandschneider; Balthas Mayinger u. Christoph Schmid, alle Bürger zu N.

Notariatssignet u. Schrift des Johann Zeitreg.

S: die Zeugen.

Orig. Perg. mit 6 anhäng. Siegeln in Holzkapseln (Siegel Scheber fehlt) u. den Unterschriften der Zeugen.

U 5558                      1620 April 6.



Testament der Barbara, Wittib des Bürgers und Seilers Adam Zaiser zu N., errichtet in ihrer Behausung an der Bergergasse vor dem Notar Georg Dölderlin, Gerichtsschreiber zu N. Sie berichtet ihr i.J. 1609 errichtetes Testament dahin, dass ihr Sohn Balthasar Zaiser, der sich sehr schlecht gegen sie benommen hat, ihre Behausung nicht erhalten, sondern das diese ihrer Tochter Ursula um 700 fl. überlassen werden soll.

Zeugen: Georg Hail, Prediger im Karmeliterkloster; M. Simon Retter, Rektor der Lateinschule; Johann Konrad Lemp, Michael Kerlin und Philipp Haider, Apotheker, alle Bürger zu N.

Notariatssignet und Schrift des Georg Dölderlin.

S: der Notar

Orig. Perg. m, it anhäng. Siegel in Holzkapsel u. den Unterschriften der Zeugen.

U 5559

1623 Juni 4.

Testament des Hieronimus von und zu Diemantstein. Er wünscht, dass sein Leichnam zum Diemantstein in der Kapelle vor dem Choraltar begraben und dass dabei durch einen evangel. Pfarrer eine Predigt gehalten werden soll, auch verpflichtet er seinen Sohn Johann Henricus, dass er ihm sein Grab mit einem Stein zieren und dem Grab gegenüber an der Wand ein Epitaphium errichten lasse. Mit einem Kapital von 400 fl. errichtet er eine Stiftung für 2 betagte Diemantsteinische Diener oder andere hausarme Leute zu Diemantstein. Seiner jetzigen Ehefrau Brigitta verschafft er 2000 fl., wofür sie sich ein Haus für ihren Wittibstand kaufen soll. Wenn sie jedoch wieder heiratet, so sollen diese 2000 fl. seinem und ihrem Sohn Johann Wilhelm zustehen. Bei der Aussteuerung, die er seiner vor wenigen Wochen + Tochter Maria Sabina, der Gemahlin des Freiherrn Heinrich v. Gumpenberg ausgesetzt hat, soll es verbleiben, auch vermacht er ihrem Sohn Johann Baptista v. Gumpenberg sein bestes Pferd oder 200 fl. zu einer goldenen Kette. Als Universalerben setzt er ein seinen Sohn Johann Henricus v. Diemantstein (Bestimmungen über die Unteilbarkeit des Besitzes). Dem Sohn Johann Wilhelm v. Diemantstein aus der Ehe mit der jetzigen Ehwirtin Brigitta müssen 6000 fl. ausbezahlt werden. Obwohl der + Sohn Johann Servatius von Diemantstein bzw. dessen Witwe schon i.J. 1612 abgefunden wurde, soll doch jede seiner 3 hinterlassenen Töchter noch weitere 2000 fl. erhalten. Als Testamentvollstrecker bestimmt er Bürgermeister und Rat zu Nördlingen und widerruft sein am 5. Dez. 1614 gemachtes Testament.

Zeugen: Bürgermeister und Rat zu Nördlingen.

Siegler: der Aussteller.

Orig. Perg. Libell mit aufgekl. u. anhäng.. Siegel und der Unterschrift des Ausstellers.

Auf der Rückseite der Vermerk: „übergeben 4. Juli anno etc. 1623“ und späterer Vermerk: „verlesen den 7. Februarii anno etc. 1625 in Diemantstein.“

Beilage auf Papier: Nachtrag zum Testament de dato 31. Dez. 1623 aus Anlass der Verehelichung des Sohnes Hans Wilhelm von Diemantstein, geschrieben von Benedikt Wilhelm, kaiserl. Notar und Ratskanzlisten zu N. (Kopie).

U 5560

1623 Sept. 4.

Testament der Anna, Wittib des Leonhard Feyhl Bürgers u. Oberpfündners im Hospital, errichtet vor Georg Dölderlin, Kaiserl. Notar und Gerichtsschreiber zu N., im Hospital in einem Gemach, das Siechenstüblein genannt, dessen Fenster in die Gerbergasse hinausgerichtet sind. Sie verschafft den Kindern der 3 Brüder ihres Ehwirts, nämlich des Georg Feyhl, Bürgers u. Loders zu N., u. des Caspar u- Hans Feyhl, beider selig, 500 fl., ferner ihrer Stiefschwester Euphrosina, der Tochter des + Schulmeisters Thoma Defner zu Löpsingen, 100 fl., endlich ihrer Base Margaretha, Hausfrau des Paktessen Leonhard Canzler 25 fl.. Als Erben ihrer übrigen Habe setzt sie ein ihren Schwager Johann Schissler u. dessen Ehwirtin Magdalena, ihre Schwester.

Zeugen: M. Georg Hauff, Diakon, der Vetter der Erblasserin; Michael Han, Spitalmeister; M. Simon Retter, Rektor der Lateinschule, Niklas Eberhardt, Gewandschneider, u. Hans Schissler, alle Bürger u. Einwohner zu N.

Notariatssignet und Schrift des Georg Dölderlin.

Oeig. Perg. mit 4 anhäng. Siegeln in Holzkapseln (es fehlen die Siegel Dölderlin u. Eberhardt) und den Unterschriften der Zeugen.

U 5561

1623 Dez. 8. stylo veteri.



Testament der 63-jährigen Ottilia, Wittib des Sixt Rueff, Bürgers u. Schuhmachers zu N., errichtet vor Johann Zeitreg, Kaiserl. Notar u. Kanzleisubstitut zu N., in der Behausung des Johann Brandtmüller. Sie verschafft der Catharina, Wittib des Jörg Widenmann, Bürgers u. Fühuckers zu N., bei welcher sie 8 Jahre ohne Reichung eines Hauszinses gewohnt hat, 30 fl., ferner ihrem Vetter Thomas Knobloch 50 fl., dessen Bruder Hans Knobloch, Maurer, 10 fl., dann den 3 Kindern Hans Jörg, Hans Jakob u. Salome, der Maria Salome, Wittib des Bürgers u. Schneiders Jakob Stieffenberger zu N., 15 fl., endlich ihres Bruders Sohn Balthas Mayr zu Femingen 50 fl., der Anna, Tochter des + Bürgers u. Maurers Caspar Warlaib zu N., ihre Bettstatt. Als Erben setzt sie ein 1. ihren Bruder Ulrich Mayr zu Fronhofen; 2. Ihres Bruders Simon Mayr von Femingen Sohn, den genannten Balthas Mayr und dessen Geschwister; 3. Ihres + Bruders Melchior Mayr zu Diemantstein Kinder; 4. Ihres + Bruders Thomas Wolf zu Luzingen 2 Kinder; 5. Ihres Bruders Stoffel Mayr Tochter Maria, jetzt Ehwirtin des Jörg Rehe zu Altheim; 6. Bernhard Goldtheber zu Hohenstein u. dessen Geschwister, zu 6 gleichen Teilen.

Zeugen: Johann Brandtmüller, Kapitän; Georg Bauer, gräfl. Ötting. Kastner im Karthäuserhaus; Christof Schmidt, Visierer; Lorenz Burger, Sattler, und Gottfried Lemp, Bierbrauer, alle 4 Bürger zu N. Notariatssignet des Johann Zeitreg.

Orig. Perg. mit den Unterschriften der Zeugen.

Auf der Rückseite der Vermerk: Abgehört in senatu 20. Novembris anno etc 1626.

U 5562

1630 Nov. 24.

Testament der Apollonia, Wittib des Alexander Sixt, Bürgers u. Becken zu N. Sie bestimmt Legate für den Pfarrer M. Stefan Wechsler u. für andere Geistliche, auch für verschiedene Stiftungen, sie vermacht dem David Genzler, Barbierer, 50 fl., ihren Testamentariern M. Georg Hauff u. David Genzler bzw. deren Ehefrauen Silbergeschmeide, ferner den Kindern des + Bruders Leonhard ihres Ehwirts, nämlich Hans Albrecht Sixt, Becken zu Bechhofen, Christoph Sixt, derzeit in fremden Landen, u. Anna Sixt, Hausfrau des Hanns Mair zu Wien, 400 fl., weiter der Schwester Brigitta ihres Ehwirts, der Wittib des Ziegelverwalters Balthas Pfeffer, 200 fl. u. deren 8 Kindern je 50 fl., dann den Söhnen Martin u. Hans David, des + Bäckers Hans Schröpel zu Baldingen zusammen 50 fl., endlich den Söhnen ihres + Bruders Martin Metzger zu Wien, nämlich Johann Christoph Metzger, jurium candidatus, u. Martin Metzger, 300 fl. Für den letztgenannten jungen Martin Metzger bestimmt sie als Pfleger den David Genzler u. den Ratsherrn Johann Lemp zu Nördlingen u. verfügt, dass nach dem Tod des jungen Martin sein Bruder Johann Christoph 200 fl. und seine Schwester Sophia, Hausfrau des Christoph Sannger, kaiserl. Dieners u. Hofmaterialisten zu Pressburg, 100 fl. von dem ihm legierten 300 fl. erhalten solle.

Ausserdem bedenkt die Testiererin die Margaretha, Ehefrau des Hans Albrecht Sixt zu Bechhofen, die die Tochter ihrer + Schwester Margaretha Mair ist, mit 150 fl., ferner die Töchter Ursula u. Margaretha ihres + Stiefbruders Hans Mezger des Ältern, Becken zu Nördl., mit je 50 fl., endlich die drei Töchter Ihrer Stiefschwester Catharina Schröpel, nämlich Dorothea Widenmann, Barbara u. Maria Schröpel, mit je 50 fl. Als Erben setzt sie ein die drei Kinder Hans Christoph, Martin u. Sophia ihres + Bruders Martin Metzger und die drei Töchter Margaretha, Barbara u. Maria ihrer + Schwester Margaretha Mayr, geborene Metzger.

Zeugen: Johann Lemp, des Rats; M. Georg Hauff, Diakon; Balthas Saugenfinger, Stadtgerichtsbeisitzer; Caspar Schöpferlin, Überreiter; Michael Stieffenberger, Jörg Seldner; David Genzler, Barbierer u. Wundarzt.

S: die Ausstellerin u. die Zeugen.

Oeig. Perg. mit 8 aufgedr. S. u. den Unterschriften der Ausstellerin u. der Zeugen.

Anschliessend notarielle Beglaubigung des Testaments durch Georg Döldlerlin, kaiserl. Notar u. Gerichtsschreiber zu N. mit aufgedr. S. u. Notariatssigent.

Auf der Rückseite: „Publicirt den 19. Octobr. anno 1632.

U 5563

1631 März 19.

Testament der Barbara, Tochter des + Nördl. Bürgers Caspar Augsperger, errichtet vor Joachim Brackh, kaiserl. Notar u. Stadtkammergegenschreiber zu N., in der Behausung des Arnold Wigelaus Leutenmair, Bürgers u. Schneiders zu N. Sie vermacht die 600 fl., die ihr der + Bürgermeister Johann Wilhelm Gundelfinger, dem sie 26 Jahre den Haushalt geführt, legiert hat, ihren drei Geschwistern Caspar, Maria u. Anna. Ihrer Schwester Maria Lautenmair, die sie in ihrer Krankheit gepflegt hat, verschafft sie 50 fl. u. einen Mantel, ihrem Bruder Caspar Augsperger 4 doppelte Dukaten, ihrem

Vetter Johann Lautenmair, Metzger, 4 Schafe, ihrer Base Annamaria Lautenmair, einen Pelz u. deren Schwester Dorothea einen Leibgürtel, ihrem Schwager Georg Dattermann einen dreifachen Reichsthaler, dessen Ehwirtin, ihrer Schwester, einen Pelz usw. Als Erben setzt sie ihre drei Geschwister ein.

Zeugen: Friedrich Ernst, Diacon; Johann Stahel, Zahlmeister; Caspar Weber, Gastgeb u. Caspar Weilbach, Geschlachtungswander, alle Bürger zu N.

Notariatssignet u. Schrift des Joachim Brackh.

S: der Notar.

Orig.. Perg. Libell mit anhäng. S. in Holzkapsel.

U 5564                      1634 Aug. 25. stylo veteri.

Testament der Magdalena, Hausfrau des Paul Frickhinger, Nördlingischen Pflegers zu Lierheimb, errichtet in ihrer Behausung zu Nördlingen vor dem Notar Zeitreg, Kanzleisubstituten zu N. Sie vermacht dem Paul Frickhinger, der ihr zweiter Mann ist, ihren Mahlschatz, ihre Bräutelsachen, die ihr auf die Hochzeit verehrte Silbergeschmeid, 500 fl. Kapital usw. Als Erben ihres Vermögens setzt sie ein die Kinder Johann Adam und Maria Margaretha ihres + Bruders Lorenz Linckh, beider Rechte Doktor u. gewesenen fürstl. Brandenburg. Lehenspropsts u. Hofrats zu Onspach, und ihre Stiefschwester Anna, die Hausfrau des Bürgermeisters Johann Habermair zu Wassertühendingen.

Zeugen: M. Georg Hauff, Diakon zu N., Johann Jörg Gabler, Inwöhner; Martin Wunsch u. Hans Jakob Bechler, beide Kanzleiverwandte zu N., u. Lorenz Brückhner, Schuldiener der Probstei Solnhofen.

Notariatssignet u. Schrift des Notars.

S: die Zeugen.

Orig. Perg. mit aufgedr. papierüberkl. S. u. den Unterschriften der Zeugen.

U 5565                      1639 Juli 25.

Testament der Dorothea, Hausfrau des Hanns Kalckschmidt, Bürgers u. Bierbrauers zu N., errichtet vor Johann Brackhmkaiserl. Notar und Rentkammerschreiber zu N., in deren Behausung über der Eger gegen Baldingermauer. Sie kassiert ihr Testament vom Andreastag 1620. Ihrem Ehemann verschafft sie zum Voraus ihre Bräubehausung, einen Acker u. ihr Ehebett. Nach dem Tod ihres Ehemanns soll die Bräubehausung ihren Enkeln, nämlich den 2 Kindern ihres Sohns Hanns u. den 3 Kindern des Gerbers Caspar Brechenmacher gehören, jedoch vor den andern dem Enkel Hans Georg käuflich überlassen werden. Der Tochter Dorothea des + Jakob Dehlinger verschafft sie 250 fl. Als Erben setzt sie ein ihren Ehwirt u. ihre Enkel.

Zeugen: Johann Konrad Gundelfinger, des Rats u. Stadtkammerer; Nicolaus Kobelt, Stadtgerichtsbeisitzer; Martin Wunsch, Stadtkammergegenschreiber; Johann Herlin, Umgeltschreiber, u. Conrad Burger, Gerber.

Notariatssignet u. Unterschrift des Joachim Brackh.

S: der Notar u. die Zeugen.

Orig. Perg. Libell mit den Unterschriften der Zeugen (sämtl. S. fehlen).

U 5566                      1640 Jan. 18. alten Kalenders.

Testament der Jungfrau Anna Maria Aufschlager von Nördlingen. Errichtet vor dem Notar Mag. Johann Jakob Bechler von Stuttgart in deren Wohnstube in der Goldenen Krone zu Nördlingen auf dem Weinmarkt gelegen. Die erst 15jährige Testiererin, die Tochter des + Bürgers u. Gerbers Melchior Aufschlager (sic) zu Nördl., vermacht ihrem einen Pfleger Daniel Klein, Bürger u. Gastgeb zur Gold. Krone. u. dessen Ehefrau Christina, bei denen sie schon seit ihrem 5. Lebensjahr in Kost gewesen, 300 fl., den fünf Kindern Daniel, Johannes, Hans Jörg, Margaretha und Anna des Daniel Klein (aus drei verschiedenen Ehen) 100 fl., ferner ihrem andern Pfleger Tobias Aychinger, Bürger und Kürschner zu Nördl., 50 fl., ihrem Bäslein Salome, der Tochter des Hans Rueff, Gastgebens zum Weissen Rösslein bei der Kirche, einen silbernen Gürtel, ebenso der Margaretha Negelin zu Nördl. als einer Befreundenden einen silbernen Gürtel, usw. Als Universalerber setzt sie ein ihren Vetter Georg Rueff, B. u. Bierbrauer zu N., u. dessen noch minderjährige Schwester Barbara Rueff.

Zeugen: Johann Stahel, Zahlmeister; Daniel Jörg, Apotheker; Johann Genzler, Barbierer u. Wundarzt; Johann Christoph Dehler, Wilhelm Euferten, Gerber; Daniel Müller, Hufschmied, u. Hans Sturm, Sattler.

Notariatssignet u. Schrift des Johann Jakob Bechler.

S: der Notar.

Orig. Perg. Libell mit anhäng. S. u. den Unterschriften der Testiererin u. der Zeugen.

U 5567                      1645 Mai 23. Nördlingen.

Testament des Albanus Scheler, Bürger u. Handelsmann zu N., u. seiner Hausfrau Elisabetha, gebornen Walberger. Er widerruft Verfügungen, die er in seinem Heiratsbrief v. 24. August 1630 u. vom 20. Febr. 1635 zu Gunsten der Magdalena Pfister, Ehwirtin des Hieronymus Eberhart, der Base seiner vorigen Ehefrau, ferner seiner Base Rosina Krueger, der Ehefrau des Hanns Jakob Franckh, endlich zu Gunsten des Söhnleins Hans Georg Reiser aus der ersten Ehe seiner jetzigen Ehefrau, teils deswegen, weil er sich mit Hieronymus Eberhart, der mit ihm in Handelsgesellschaft war, überworfen hat, teils deswegen, weil er durch den Krieg um einen grossen Teil seines Vermögens gekommen ist. Das Söhnlein Hans Georg Reiser erhält nun statt der ursprünglich vorgesehenen 800 fl. nur noch 600 fl. Sonst soll es bei den Vereinbarungen des Heiratsvertrages vom 20. Febr. 1635 bleiben.

Zeugen: Hans Conrad Gundelfinger, des Rats u. Stadtkammerer; M. Georg Hauf, Diakon u.

Consistorialis; Hans Moz, Stadtbaumeister; Hans Georg Deibler, Kramer; Caspar Khobell, Beck.

S: der Aussteller Alban Scheler, Marx Christof Voit von Berg, beider Rechte Doktor, und die Zeugen.

Orig. Perg. Libell mit aufgedr. S. u. den Unterschriften der Zeugen.

Anschliessend notarielle Bestätigung des M. Johann Jakob Bechler, kaiserl. Notars u.

Kanzleisubstituten zu Nördl., mit Notariatssignet u. anhäng. S. des Notars.

U 5568                      1659 Jan. 3. Nördlingen.

Testament der Margaretha Westerfeldt, gebornen Heyder. Sie behält sich 2000 fl. vor, über die sie noch durch Beilegung eines Zettels verfügen will. Als Erben bestimmt sie die Kinder, die ihr Ehwirt Licentiat Johann Marcell Westerfeldt, Pfarrer u. Superintendent zu Nördl., mit seiner vorigen Ehefrau Maria Susanna, gebornen Harst, erzeugt hat, nämlich Maria Ursula, Georg Christoph, Anna Elisabeth, Georg Adam u. Johann Marcell, wobei der Vater der Kinder die Nutzniessung auf Lebenszeit haben soll.

Zeugen: Johannes Marbachius, J.u.D.; Johann Klain, Dr. u. Stadtphysikus; Johann Conrad Gundelfinger, des Geh. Rats; Tobias Scheiblin, ecclesiae Diaconus; David Günzler der Ältere, Barbierer u. Stadtarzt; Gabriel Blazer, B. u. Gastgeber; Jörg Ammerbacher, Pfarrmesner.

S: die Ausstellerin u. die Zeugen.

Orig. Perg. mit den S. u. Unterschriften der Ausstellerin und der Zeugen.

Anschliessend notarielle Bestätigung des Testaments durch den Nördl. Notar Nikolaus Kobel mit anhäng. S. u. Notariatssignet.

U 5569 fehlt.

U 5570                      1410 Aug. 17.

Heiratsvertrag zwischen Heinrich von Bopfingen anstatt seines Sohnes Peter und Heinrich Tötter anstatt seiner Mume Anna, der Tochter des Cunz Offenlin.

S: Heinrich von Bopfingen und Heinrich Tötter (sic).

Geben an dem nehsten Sonntag nach U.L. Frawen Tag assumptionis 1410.

Org. Papier mit aufgedr. Siegeln (beide abgefallen).

U 5571                      1455 Juli 22.

Heiratsvertrag zwischen Ulrich Gilffer u. Anna Caspar, Bürgerin zu Nördlingen.

Bei der Heiratsabrede sind gewesen: Jos Husel und Ulrich Beurer, B. zu N.

Siegler: der veste Wilhelm v. Jagsheim, derzeit zu N. gesessen.

Geben an S. Maria Magdalenen Tag 1455.

Orig. Perg. mit anhäng. Siegel.

U 5572                      1461 Juli 19.

Ehevertrag zwischen Vit von Horckhein und Jungfrau Anna bzw. deren Vater, dem vesten Ulrich Vetzter zu Trochtelfingen.

Siegler: auf der Seite des Ulrich Vetzler Heinrich Müllner, Altbürgermeister, und Hans von Nenningen, Stadtmann zu N.;

auf der Seite des Vit von Horckhein; die vesten Wilhelm Schenck von Schenckenstain und Diemar v. Roden.

Geben am Suntag vor S. Marien Magdalenen Tag 1461.

Orig. Perg. mit anhäng. Siegeln (Siegel Schenck v. Schenckenstain abgefallen, Siegel Müllner und v. Nenningen beschädigt).

U 5573                      1462.

Ehevertrag zwischen Gabriel Harbacher, Herzog Ludwigs Kanzleischreiber, und Barbara Renwolt, Bürgerin zu Laugingen, Wittib des Caspar Renwolt.

Heiratsleute: Wolfgang von Hoppingen, Vogt zu Dillingen, und Matthias Nutter, Stadtschreiber zu Laugingen.

Geschehen uff Samstag vor Erhardi anno etc. (14)62.

Kopie auf Papier.

U 5574                      1465 März 29.

Pauls Strawss, Bürger zu N., der laut Hauptbrief dd. Montag nach dem Weissen Sonntag 1443 von Ulrich Graf zu Öttingen aus dessen Teil der Stadt Öttingen um 4000 fl. eine jährliche Gült von 200 fl. erkauft und davon 100 fl. Gült seiner Tochter Ursula Strawss, der Ehefrau des Ott Vetter, als Heiratsgut gegeben hat, überlässt die andern 100 fl. Gült seiner Tochter Barbara Strawss, der Hausfrau des vesten Jörg Veczer. Jörg Veczer, Bürger zu N., verpflichtet sich, den Gültbrief hinter denen von Nördlingen liegen zu lassen, der ihm oder seinen Schwager nur dann übergeben werden soll, wenn ihn einer von beiden „zu kuntparen wissentlichen Tagen oder Rechten§ bedarf. Die Stadt Nördl. haftet nicht bei Diebstahl oder Feuersbrunst.

S: der veste Hans von Nenningen, Stadtmann zu Nördl. und Jörg Veczer.

Geben uff Freitag vor dem Sonntag Judica 1465.

Orig. Perg. mit 2 anhäng. Siegeln.

U 5575                      1468 März 8.

Zürch von Stetten quittiert seinem Schwager Raf von Hewningen, wie auch dessen Brüdern Hans u. v. Weyprecht von Hewningen um die 800 fl., die ihm zu seiner Ehefrau Agatha von Hewningen als Heiratsgut versprochen worden waren, auch um das väterliche nd mütterliche Erbgut seiner Hausfrau.

S: der Aussteller; der veste Hilpolt von Hausen, Hauptman zu Nördlingen; Hans von Hausen, Vogt zu Wallerstein, der Schwager des Ausstellers.

Geben uff Aftermontag nach dem Sonntag Invocavit 1468.

Orig. Perg. mit 3 anhäng. S.

U 5576                      1468 März 8.

Zürch von Stetten, der seiner Hausfrau Agatha von Hewningen 1500 fl. Zubringung u. Widerlegung auf sein Schloss Buchenbach, das vom Bischof von Würzburg, u. auf den Zehnten zu Monbrunnen, der vom Grafen zu Hohenlohe, u. auf seinen Anteil an Künzelshaim, der vom Abt zu Conburg zu Lehen rührt, „verweist“ hat, verspricht, dass er den deswegen zu Nördlingen gemachten Verweisbrief bis spätestens zum nächsten St. Johannes des Täufers Tag zu Sonnwenden besiegeln u. dazu die Einwilligung der Lehensherrn beibringen will.

S: der Aussteller; sein Schwager Hans von Hausen, Vogt zu Wallerstein; Jörg Veczer zu Nördlingen.

Geben uff Aftermontag nach dem Sonnta Invocavit 1468.

Orig. Papier mit 3 aufgedr. papierüberkl. S.

U 5577                      1468 Mär 8.

Zürch von Steten, der seiner Hausfrau seinen Teil an Künzelshaim, der dem Abt Ernfried von Vellberg u. dem Convent des Klosters um 133 fl. auf Wiederlösung versetzt ist, geben anderm Gut um ihre Zubringung u. seine Widederlung verschrieben hat, bestimmt, dass dieser Teil, wenn er ihn über kurz oder lang wieder löse, seiner Hausfrau verhaftet bleiben solle, u. dass seine Hausfrau, wenn sie den

Anteil nach seinem Tod selbst löse, diesen Anteil samt dem Schloss Buchenbach u. andern ihr verschriebenen Gütern ungehindert nutzen u. niessen solle.

S: der Aussteller, sein Schwager Hans von Hausen, Vogt von Wallerstein, u. sein Freund Görg Veczer.

Geben uff Aftermontag nach dem Sonntag Invocavit 1468.

Orig. Perg. mit 3 anhäng. S.

U 5578                      1473 Nov. 29.

Jorig Feczter zu Nordling versichert seiner Hausfrau Dorothe Clesin (Glas), der Witwe des Hans Riessmann, die 1800 fl., die sie ihm zugebracht hat, auf die 50 fl. Gült, die ihm jährlich auf den Weissen Sonntag von Bürgermeister und Rat der Stadt Öttingen laut eines Hauptbriefs dd. Montag nach dem Weissen Sonntag 1443 zustehen.

S: der Aussteller und seine Schwäger Franz Strawss, Bürgermeister zu N., und Ulrich Strawss zu N., Gebrüder.

Geben auf S. Endres Aubent apostoli 1473.

Orig. Perg. mit 3 anhäng. Siegeln.

U 5579                      1480 März 6.

Heiratsvertrag zwischen Gabriel Eringer dem Jüngern, Bürger d. Alten Rats zu N., bzw. dessen Vater Gabel Eringer dem Ältern, und Jungfr. Ursula Hofmair bzw. deren Vater Marx Hofmair, Bürger zu Augsburg.

Bevollmächtigter des Marx Hofmair: Franciss Mewtting zu Augsburg.

S: Bartholome Mettlinger, Doktor in der Arznei, jetzt zu Nördl., und Melchior Müller zu N., die Schwäger des Franciss Mewtting; Gabel Eringer Vater und Sohn.

Geben uff Montag nach dem Sonntag Oculi 1480.

Orig. Perg. mit 4 anhäng. Siegeln (Siegel Mettlinger und Müller stark beschädigt).

U 5580                      1507 April 19-

Melchior Beck und Catharina Loderegker, seine eheliche Hausfrau, Bürger zu N., quittieren ihrem Schwager und Bruder Peter Lodereegker über 70 fl.. die sie auf Grund eines Vergleichs vom 20. Mai (U. Herren Auffahrtabend) 1506 zu beanspruchen hatten, weil sie von ihrem Schweher und Vater Hans Loderegker dem Seiler s. nur 30 fl. als Heiratsgut bekommen hatten, während ihr Schwieger und Mutter Catharina Loderegker ihrem Sohn Peter nach dem Tod ihres Mannes 100 fl. Heiratsgut gegeben hatte.

Siegler: Conrad Warbeck, Stadtrechner des alten Rats, und Stefan Wanner, Stadtmann zu Nördlingen.

Geben uff Montag nach dem Sonntag misericordia domini 1507.

Orig. Perg., Siegel fehlen.

U 5581                      1513 Jan. 22.

Heiratsvertrag zwischen Pauls Rettinger, Doktor der Arznei u. Bürger zu N., und Dorothea Eringer bzw. deren Eltern Gabriel Eringer, Altbürgermeister zu N., und Anna Wembdinger.

Siegler: die Eltern der Braut; Blasy Kobolt, Prior des Gotteshauses zu U. Herrgott in N.; Hans Schewffelein und Mathias Clas, beide Bürger zu N.

Uff Sambstag nach S. Sebastianstag 1513.

Orig. Perg. mit 5 anhäng. Siegeln.

U 5582                      1559 Dez. 18

Melchior Hell, Bürger u. Rechnerschreiber zu Nördlingen, versichert auf Betreiben seiner beiden Schwäger Georg Bonenberg, B. zu Augspurg, und Georg Lanng, Bürger zu Nördlingen, den fünf Kindern, Melchior, Tobias, Marina, Anna und Mariamagdalena, die er bei seiner + ersten Ehwirtin Marina Bonenberg, der Tochter des Vogtes Georg B. zu Herrenfyning, erworben hat. Die 1800 fl., die ihm seine Hausfrau zugebracht hat, und die 200 fl., die sein + Schweher Georg Bonenberg d.Ä. den Kindern Melchior und Marina als „Stummen“ zu einem Voraus verschafft hat, auf seine Behausung



und Hofreit in der Zindelgasse. Die 5 Kinder sind „laider merern Tails stumm, auch sonst mangelhaftig“.

Siegler: der Aussteller und Ulrich Kolb, Ungeltschreiber u. Bürger zu N.  
Geben auf Montag, den 18. Tag des Monats Decembris 1559.  
Orig. Perg. mit 2 anhäng. Siegeln.

U 5583 und U 5584 fehlen.

U 5585                      1379 März 8.

Gotz Sarwurcht u. Elsbeth, seine ehel. Wirtin, beide B.zu Nördlingen, verkaufen an den Komtur u. die Brüder zu Erningen S. Johans Orden ihren Hof zu Smehingen, den Chinz Helemlin baut, samt aller Zugehör, wofür ihnen der Komtur u. die Brüder zu Erningen jährlich zu einem rechten Leibgeding geben sollen 4 Malter Kern, 3 Malter Roggen, 4 Malter Haber, 2 Malter Gerste, 2 Pfund Haller an Währung, 1 Fuder Holz, 1 Schwein, das 1 Pfund Haller wert ist, ein Rind, das man ihnen über den Winter halten soll bei den Rindern des Hauses Erningen, 2 Gänse, 4 Herbsthühner, ein „Wisat“ zu Weihnachten, 100 Eier zu Ostern, solange sie beide oder eines von ihnen lebt, jeweils auf St. Michels Tag (sofern nicht andere Termine festgesetzt sind).

Der Hof gibt an Gült jährlich 4 Malter Kern, 3 Malter Roggen, 4 Malter Haber, 2 Malter Gerste, alles Nördlinger Mass, 2 Pfund Haller an Währung, 2 Gänse, 4 Herbsthühner, 1 Wisat zu Weihnachten, 1 Fasnachthuhn, 100 Eier zu Ostern. Es wird vereinbart, dass der Hof in Zukunft ewig dienen soll an U.L. Frauen Messe u. Altar zu Erningen u. dass der Hof nicht verkauft werden darf. Es soll auch an den vier Goldfasten eine Seelmesse u. Vigil für Gotz Sarwurcht u. seine Hausfrau gehalten werden. Geschieht das nicht, so soll der Hof an das Spital zu Nördlingen fallen. Wird das Leibding nicht gegeben, so haben die Eheleute das Recht, sich an die Leute u. Güter des Hauses Erningen zu halten.

S: Gotz Sarwurcht,, Fritz Schenk von Snayten, öttingischer Landvogt; Fritz Hertrich, Bürger zu Nordelingen.

Geben 1379 Jar an dem Aftermontag vor S. Gregorien Tag.

Orig. Perg. mit 2 anhäng. S. Das Siegel des Fritz Schenk von Snayten fehlt. Diebeiden andern sind beschädigt.

U 5586                      1408 März 21.

Bruder Johans, Abt u. der Convent des Klosters zu Kayshein, des Ordens von Cytel, im Augsburgen Bistum gelegen, verkaufen um 224 gute alte rhein. Gulden zu einem rechten Leibding an Frau Margereth, die Wittib des Andres des Rembot, Bürgerin zu Laugingen, auf ihren „ainigen“ Leib, solang sie lebt 44 ½ Malter allerlei Getreids und 5 alte rhein. Gulden. Das „wintrig Korn“ muss auf S. Gallen Tag oder 8 Tage danach, das „sumrig“ auf S. Martins Tag oder 8 Tage danach auf ihren Kasten oder ein anders von ihr bestimmtes Haus zu Laugingen geliefert werden, die 5 fl. auf S. Johans Tag zu Sonnwend. Wird ihr das Leibding nicht bezahlt, so kann sie sich an des Klosters Leute u. Güter halten mit Pänden u. Nöten.

„Wär, ob ettlichs Jars Bruch daran beschäch von Hagel oder von Pisäzz, den mag sy ansegen und erkennen an dem vorgeantem Lipting nach irer Gewissen“.

S: Abt und Convent des Klosters.

Geben 1408 an S. Benedicthen Tag des hl. Abts.

Orog. Perg. mit 2 anhäng. S.

Das Getreide setzt sich zusammen aus 13 ½ Malter Roggen, 17 Malter Fesen (Dinkel), 5 Malter Gerste, 9 Malter Haber lauinger Mass.

U 5587                      1414 Okt. 12.

Bürgermeister u. Rat zu Nördl. verkaufen an Anna Öffenlin, Ehl. Hausfrau des Nördl. Bürgers Peter von Bopfingen, auf ihren Leib 40 fl. rh. Leibdinggeld, die sie ihr, solange sie lebt, alljährlich auf S. Michels Tag bezahlen sollen, um 400 fl.rh. (zahlreiche Bestimmungen nach Leibdingrecht).

S: der Stadt N. gemeines u. grösseres Siegel.

Geben Fritags vor S. Gallen Tag 1414.

Oeig. Perg. mit anhäng. S.



U 5588                      1425 Juli 30.

Schwester Elspeth von Lntershein, Äbtissin, und der Convent des Gotteshauses zu Zymmern, Ordens von Cytel, im Augsburgener Bistum gelegen, verkaufen um 180 fl. an Peter von Bopfinger, Bürger zu Nördlingen, und an Anna, seine ehel. Hausfrau, 20 fl. rhein. Leibdinggült, je 10 fl. auf jeden Leib, von denen ihnen 5 fl. auf den Weissen Sonntag und 5 fl. auf St. Jakobs des hl. Zwölfboten Tag bezahlt werden sollen, solange sie leben. Das Kloster setzt für die Bezahlung zum Pfand seine Höfe zu Lepsingen und zwar den Hof, den der Kysling, und den Hof, den der Heinz Etler jetzt baut. (Verschiedene nähere Bestimmungen).

S: Äbtissin und Convent.

Geben an dem nechsten Montag nach S. Jacobs des hl. Zwelfboten Tage 1425.

Orig. Perg. mit 2 anh. S.

U 5589                      1437 Juli 19.

Caspar Renwolt, Bürger zu Nördlingen, erhält von seinem Schweher Hainz Mayr. B. zu N., durch Vereinbarung etliche ewige Zinse, Gülten und Hühner (zinse) für 45 fl. rhein., die bar bezahlt wurden, und gegen 60 lb. Jährl. Leibdinggült, die Renwolt seinem Schweher Hainz Mayr und seine Schwieger Anna, solange eines von ihnen lebt, ohne Abgang zu bezahlen hat. Termin: 30 lb. Auf St. Michels Tag, 30 lb. Auf Ostern.

Pand: die verkauften Zinsen und Gülten.

S: das kleine Siegel der Stadt Nördlingen.

Geben am Freitag vor S. Mariemagdalenen Tag 1437.

Orig. Perg. mit anhäng. S. (nur noch die Schüssel vorhanden).

U 5590                      1449 Febr. 3.

Conrat Munzmaister, genannt Veczer, bekennt, dass ihm Bürgermeister und Rat zu Nördl. um seiner Notdurft willen und auf seine Bitte hin die 20 fl. Leibdinggült, die ihm bisher inhaltlich eines Briefes alljährlich auf den Sonntag zu Mittfasten verfallen waren u. gereicht wurden, um eine Summe Gelds abgekauft haben. Erwähnt ein Bruder Hanns Munzmaister, der nach dem gleichen Brief ebenfalls jährlich 20 fl. Leibdinggült zu empfangen hatte.

S: der Aussteller, die vesten Hans von Rechenberg u. Jörg Waler.

Geben am Montag nach U.L. Frawen Liechtmesstag 1449.

Orig. Perg. mit 3 anhäng. S.